



Absender: Volkshochschule

Vorlage-Nr.: 2007/0473-1

Veranlasser / Verursacher

Datum: 06.02.2007

Aktenzeichen:

Beschlussvorlage

Zentrum Lebensbegleitenden Lernens Region Kassel

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Kreisausschuss	06.02.2007	8	nicht öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	12.02.2007	1.2	öffentlich
Kreistag	15.02.2007	4.2	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird empfohlen, der durch eine entsprechende Zuwendung des Landes gedeckten außerplanmäßigen Ausgabe zur Erstellung einer Konzeption zum Aufbau eines „Zentrums Lebensbegleitenden Lernens Region Kassel“ im Haushaltsjahr 2007 in Höhe von 200.000,- € zuzustimmen.

Begründung:

Die hessische Landesregierung hat mit dem Regierungsprogramm das Ziel aufgestellt, das Lebensbegleitende Lernen (LL) als übergreifendes Strukturprinzip des Bildungssystems umzusetzen. Deshalb hat sie sich zur Aufgabe gemacht, den Aufbau von regionalen „Zentren Lebensbegleitenden Lernens (ZLL)“ in Hessen zu unterstützen und zu begleiten. Die hessische Initiative ZLL konzentriert sich auf einen Teilbereich der hessischen Bildungslandschaft. Es geht insbesondere um junge Menschen im Übergang in die Arbeitswelt und um Erwachsene in sehr verschiedenen Situationen und Stationen ihrer

Bildungsbiografie. Partner in den regionalen Initiativen sind demzufolge regelmäßig Volkshochschulen, Schulen für Erwachsene, Berufliche Schulen, Bildungseinrichtungen der Wirtschaft und weitere Bildungsdienstleister.

Nach einer Auftaktveranstaltung am 14.11.2006, zu der der Landrat des Landkreises Kassel und der Oberbürgermeister der Stadt Kassel gemeinsam mit dem Hessischen Kultusministerium eingeladen hatten, hat sich in Kassel eine breit getragene Initiative zum Aufbau eines ZLL Kassel konstituiert. Dem Initiativkreis gehören inzwischen folgende Einrichtungen und Organisationen an: Volkshochschule Region Kassel, Herwig-Blankertz-Schule, Oskar-von Miller-Schule, Max-Eyth-Schule, Walter-Hecker-Schule, Elisabeth-Knippling-Schule, Hessenkolleg und Abendschule, Staatliches Schulamt, Universität Kassel, BZ Kassel, VW-Coaching, Bundesfachschule des Deutschen Zimmerhandwerks, Internationaler Bund, Frauentreff Brückenhof. Unterstützung findet das Projekt durch die Schulverwaltungsämter. Der Initiativkreis ZLL Kassel hat sich darauf verständigt, dass die Volkshochschule Region Kassel und damit der Landkreis Kassel die Federführung und Abwicklung übernimmt.

In Hessen haben sich insgesamt acht regionale Initiativen formiert.

Die „Erklärung zur Entwicklungspartnerschaft ZLL“ beinhaltet die gemeinsame bildungspolitische Absichtserklärung der Landesregierung und der regionalen Initiativen, den Aufbau der ZLL als gemeinsame Aufgabe wahrzunehmen. In einer ersten Phase sollen bis Ende 2007 vor Ort tragfähige Konzepte zum Aufbau der ZLL entwickelt werden. Diese Phase unterstützt die Landesregierung mit Finanzmitteln, und zwar in Höhe von 200.000,- € pro regionalem Zentrum. Nach einer Prüfung der vorgelegten Konzepte wird die Landesregierung zum Ende des Jahres 2007 darüber entscheiden, welche Konzepte tragfähig sind und dann ab 2008 für den tatsächlichen Aufbau des jeweiligen Zentrums weitere Landesmittel bereit stellen.

Der Landkreis Kassel ist Zuwendungsempfänger von dem Landesförderbetrag in Höhe von 200.000,- € für 2007. Der Gesamtbetrag entfällt auf das Haushaltsjahr 2007. Die Mittel müssen im Jahr 2007 im Zusammenhang mit der Konzepterstellung für den Aufbau eines ZLL Region Kassel gemäß einer Ausgabe-Empfehlung der Landesregierung verausgabt werden. In diesem Rahmen bewegt sich die beigefügte Finanz- bzw. Ausgabenplanung.

Dem Kreistag wird empfohlen, dieser außerplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2007 zuzustimmen.

Eine Deckung der Ausgaben ist durch die Förderung seitens der Landesregierung in gleicher Höhe gegeben. Der Landkreis muss im Rahmen des Projektes ZLL keine weiteren eigenen Finanzmittel bereitstellen.

Die Konzepterstellung soll durch das Büro „synovativ“ erfolgen. Das Institut für PartizipationsDesign „synovativ“ ist ein Institut, das aus dem Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Kassel ausgegründet wurde. Die Mitarbeiter haben langjährige und innovative Erfahrung bei der Begleitung und Moderation ähnlicher Prozesse und weisen zahlreiche Referenzen von bedeutenden Einrichtungen auf. Nach einer Vorstellung des Instituts im Initiativkreis ZLL Region Kassel hat dieser sich dafür entschieden, mit synovativ zusammenzuarbeiten.

Schmidt
Landrat

Anlage/n:

Beschreibung
Anlage 1 - Finanzplan
Anlage 2 - Erklärung zur Entwicklungspartnerschaft Zentren Lebensbegleitenden Lernens
Anlage 3 - Kostenplan synovativ